

Kunst für guten Zweck

Aargauer Kunstschaffen in der Neuen Galerie 6 in Aarau

Die Neue Galerie 6 an der Aarauer Milchgasse zeigt einen exklusiven Querschnitt durch das Aargauer Kunstschaffen, wie er sonst höchstens in einem Museum zu finden ist. Die Werke umspannen ein ganzes Jahrhundert und dienen einem guten Zweck. Vom Verkaufserlös fliesst ein Drittel in die Finanzierung des Wohnhauses Aargau in Baden-Dättwil, ein Projekt der Zentren für Körperbehinderte Aargau (Zeka). Nicht ganz zufällig natürlich, ist doch der Galerist Carlo Mettauer beruflich für diese Institution tätig.

«École d'Aarau» am Anfang

Gut 40 Künstler sind in der Aarauer Ausstellung vertreten. Die noch Lebenden haben zusammen mit weiteren Donatoren Objekte zur Verfügung gestellt, die dem karitativen Zweck dienen. Darüber hinaus lässt sich an den Namen ein eindrückliches Stück Aargauer Kulturgeschichte erleben. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts existierte in Aarau eine Malschule Eugen Steiner, die sich auch internationalen Einflüssen nicht verschloss. Diese «école d'Aarau» brachte unter anderem Otto Wyler hervor, der zusammen mit Ernest Bolens, Otto Ernst, Fritz Brunnhofer oder Max Burgmeier diese erste Generation von Aargauer Künstlern prägte.

Primär «Auftragsmalerei»

Die Pionierzeiten waren im Aargau durch «Auftragsmalerei» und von privatem Mäzenatentum geprägt. Das änderte auch bei der «mittleren Generation» mit Carlo Ringier (der sein Brot als Zeichenlehrer verdiente) nicht. Neben «Einzeltägern» wie Rudolf Urech-Seon, Hans Trudel oder Robert Schürch



AARGAUER KULTURSCHAFFEN Vernissage in der Neuen Galerie 6. HR

machte sich auch Felix Hoffmann als Illustrator einen Namen, der über die Region hinausstrahlte. Für eine «Palastrevolution» unter den gestandenen Künstlern sorgte die Aarauer «Ziegelraingruppe», die an der Ausstellung in der Neuen Galerie 6 mit Hugo Suter vertreten ist. Ausnahmeerscheinungen waren aber auch die beiden Bildhauer Eduard Spörri und Ernst Suter im Ost- und Westaargau.

Waren vor hundert Jahren die Männer noch unter sich, so kamen mit Ursula Fischer-Klemm und deren Schülerin Virginia Buhofer auch starke Frauen hinzu. Präsent in der Neuen Galerie 6 ist auch die jüngste Generation Aargauer Kunstschaffen-

der, zum Beispiel Beat Zoderer, Sadhyo Niederberger, Brigitte Vogt, Silvia Bächli oder Barbara Müller. Nicht fehlen darf schliesslich auch das Aarauer Original Düdül Steiner.

Bis zum 19. Dezember offen

«Noch selten konnte man an einer einzigen Ausstellung so zahlreiche Aargauer Werke sehen», fasst Carlo Mettauer den Eindruck zusammen, den die Vernissagebesucherinnen und -besucher teilten. Die Exponate sind noch bis zum 19. Dezember zu besichtigen, und zwar jeweils am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr, an den Samstagen von 14 bis 16 Uhr und an den Sonntagen von 10 bis 12 Uhr. (HR)